



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK  
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

**Title:**

Letter from  
Emigdirect  
to

Simonsen, David

**Corporate sender:**

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

**Recipient:** Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

**Resource type:** text

**Extent:** 2 pp.

**Languages:** de

1925-03-01

**Person:**

**Id:** dsa\_hicem\_0424.tif

**Related:**

K. 99

Vereinigt Komitee  
für  
jüdische Auswanderung  
(„Emigdirect“)  
Centralbüro, Berlin

פאראייניגטער קאמיטעט  
פאר אידישער אויסוואנדערונג  
(„עמיגדירעקט“)  
הוועד הייאווד  
לעניני-הגירה

United Jewish  
Emigration Committee  
(„Emigdirect“)  
Central Office, Berlin

Gegründet auf der Weltkonferenz in Prag 1921

Vom Reichswanderungsamt anerkannte gemeinnützige Auskunftsstelle für jüdische Auswanderung

Telegr. „Emigdirect“ Berlin

- Directorium:**
- a) Comité exécutif de la Conférence universelle juive de Secours PARIS  
10, Place Edouard VII
  - b) Federation of Ukrainian Jews LONDON,  
26 a Soho Square
  - c) Hebrew Sheltering and Immigrant Aid Society of America („Hias“) NEW-YORK  
425-437 Lafayette street

N. 681  
In der Antwort wird um Angabe der vorstehenden Nummer gebeten

Berlin W 30, den I März 1925  
Luitpoldstr. 40  
Tel.: Nollendorf 2282

Herrn

Professor D. Simonsen,  
Kopenhagen

Sehr geehrter Herr Professor:

Wir haben den Inhalt Ihres w./Schreibens vom 19/2 zur Kenntnis genommen und beileben uns Ihnen auf die uns gestellten Fragen zu antworten.

Vor allem möchten wir Ihnen einige aufklärende Mitteilungen über die Frage der Zurücksendung <sup>von</sup> Emigranten nach Russland machen.

Die Schiffartsgesellschaften "Baltic America Line" und "White Star Line" hatten letzstens eine Aktion eingeleitet, um eine gewisse Kategorie von Emigranten (hauptsächlich diejenigen, die in Lettland schon 17 Monate zubringen und infolge ihrer materiellen Notlage ausser Stande sind den Schiffartsgesellschaften für den Aufenthalt zu zahlen) nach Russland auf administrativem Wege mit Hilfe der Regierung abzuschieben. Zu diesem Zweck benutzten sie folgenden Trick.

Wie bekannt, müssen die Emigranten für Gew<sup>alt</sup>ung des Aufenthaltsrechts in Lettland der Regierung eine monatliche Steuer entrichten. Diese Steuer durfte aber bisher

**Landeskomitees in:**

- 1. Danzig  
Hansaplatz 13
- 2. Lettland  
RIGA  
Kaufstr. 22  
LIBAU  
Grossstr. 24  
RESCHITZA
- 3. Littauen  
KOWNO  
Laisves Aleja N 25
- 4. Polen  
WARSCHAU  
Muranowska 34  
LEMBERG  
ul. Kopernicka 24  
WILHO  
W. Pokułanka N 9  
KOWEL  
Lucha 108  
WEYHEROWO  
Auswanderungslager
- 5. Rumänien  
BUCAREST  
Spajul C. A. Rosetti 9-a  
ALATI  
st. Apostoli 12  
JASSY  
str. Morceska 25  
CHISINAU  
str. Chievutul 85  
CERNAUTI  
str. Heine 1

IX, 100

Vereinigtes Komitee für jüdische Auswanderung („Emigdirect“)

Blatt 2 zu Brief Nr. 681

nur von den Schiffskontoren in Zahlung entgegengenommen und dem lettischen Ministerium übermittelt werden. Die Schiffskontoren entsagten sich nun die Steuer entgegenzunehmen und den Emigranten drohte daher die Gefahr nach Russland abgeschoben zu werden, zu deren Rücktransport sich die Regierung laut Vertrag mit <sup>den</sup> Schiffsgesellschaften verpflichtet hatte.

Unser Komitee in Lettland intervenierte bei der Regierung und erwirkte für sich das Recht die Steuern für die Emigranten einzahlen zu dürfen. Dadurch ist tatsächlich das Aufenthaltsrecht für die Emigranten unabhängig von der Willkür der Schiffsgesellschaften gesichert. Von einer zwangweisen Ausweisung der Emigranten nach Russland kann von nun ab keine Rede mehr sein. Wir sind der Meinung, dass wir mit dieser Intervention den Interessen der Emigranten gedient haben, die auf jeden Fall nicht zwangsweise nach Russland abgeschoben werden sollen.

Im gegenwärtigen Moment gibt es in Lettland eine ernste Angelegenheit, die eine Intervention bei der Zentrale in Kopenhagen erheischt, und wir werden uns gestatten unser Anliegen im beiliegenden Briefe zu formulieren, den Sie eventuell den Herren von der "Baltic Line" vorzeigen könnten.

Indem wir Ihrer gfl. Rückäusserung entgegensehen und Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, für das Interesse, das Sie an unseren Arbeiten nehmen herzlich danken, verbleiben wir

Hochachtungsvoll  
DIREKTORIUM DES VEREINIGTEN KOMITEES  
FÜR JÜDISCHE AUSWANDERUNG, BERLIN

J. H. Lasker

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst [www.kb.dk](http://www.kb.dk)

For information on copyright and user rights, please consult [www.kb.dk](http://www.kb.dk)